

LINKE MEDIEN

Rettet den Dschungel!

Die Berliner Wochenzeitung Jungle World begleitet und ärgert die Linke mit radikaler Kritik - und präsentiert sich jetzt in veränderter Form. Doch die woxx-Partnerin ist in ihrer Existenz bedroht.

In die Redaktionsräume der Jungle World zu gelangen, ist kein einfaches Unterfangen. Der Treppenaufgang ist gut versteckt, und den Lastenaufzug des Hinterhofgebäudes in Berlin-Kreuzberg kann man nur benutzen, wenn man sich den erforderlichen Schlüssel zuwerfen lässt.

Glücklicherweise gestaltet sich der Zugang zum fertigen Produkt erheblich einfacher.

Denn das Blatt, das im Jahr 1999 zu einer der "World's Best-Designed Newspapers" gekürt wurde, trumps mit seinem peppigen Layout noch immer in der Zeitungslandschaft auf.

Vor sieben Jahren gegründet, ging die Jungle World zunächst als Streikzeitung aus der täglich erscheinenden "Jungen Welt" hervor. Deren Geschäftsführer Dietmar Koschmieder wollte sich stärker an parteikommunistische Strömungen anschmiegen, hatte die Rechnung jedoch ohne die Redaktion gemacht. Bald stellte sich heraus, dass es nichts zu kitten gab, und die Jungle World schaffte es quasi aus dem Stand, sich als eigenes Projekt zu etablieren.

Seither ist die Linke in Deutschland um eine pluralistische Zeitung reicher. Pluralismus meint jedoch nicht inhaltliche Beliebigkeit, sondern kritische Distanz, da man sich nicht zum Sprachrohr einer bestimmten Bewegung machen will.

Anfang des Monats wurde die Jungle World quasi generalüberholt. Seit dem Relaunch gibt es mehr Platz für kleinere Artikel, Farbseiten für die Reportage und, vor allem, einen erweiterten Wochenschwerpunkt. "Wir wollten diese Seiten stärken, weil

uns zwei Seiten nicht genugschienen, um ein Thema umfassend zu behandeln" erläutert Chef vom Dienst Bernd Beier den Schritt.

Ob Sudan, Montagsdemos oder EU-Flüchtlingspolitik - "wir versuchen verschiedene Blickwinkel zu den Themen zu erreichen. In einem Moment, in dem sich Europa als eigener Block formiert, kommt ja oft auch der europäische Bezug in die nationalstaatliche Ebene mit hinein".

Im Übrigen tue es ganz gut, die Zeitung ein bisschen durcheinander zu würfeln, ehe man noch in Routine erstarbt. Auch deshalb will die Redaktion es bei den jüngsten Änderungen nicht belassen. "Wir diskutieren über eine neue Beilage, mit der wir versuchen wollen, internationale Debatten ins Blatt zu holen."

Das Hauptanliegen der Jungle World ist laut Beier "im weitesten Sinne das Organisieren von Kritik". Im Mittelpunkt stand und steht dabei die Kritik des deutschen Nationalismus. Dieser sei Anfang der neunziger Jahre sehr stark geworden, von den Pogromen in Hoyerswerda über Intellektuelle wie Martin Walser bis hin zu Gerhard Schröders "deutschem Weg". "Was sich da noch entwickeln wird, muss man sehen". So äußere sich möglicherweise auch auf den Montagsdemos mit ihren "wir sind das Volk"-Parolen eine regressive Form der Kapitalismuskritik.

Doch reaktionärer Antikapitalismus wird nicht nur in Deutschland artikuliert. Deshalb will die Jungle World auch das Thema Globalisierung nicht aus den Augen verlieren. Gerade heute, sagt Bernd Beier, nehme der Internationalismus eine seltsame Form an, "insofern als die Rettung vor der Globalisierung in der Stärkung nationalstaatlicher Strukturen liegen soll. Da weiß man dann oft nicht mehr, ob das jetzt eine Kritik von links oder von rechts ist".

Vermeintliche Gewissheiten der Linken unterzieht die Jungle World einer schonungslosen Kritik, und das hat ihr nicht nur Freunde gemacht. Sie kritisiert das Bedürfnis vieler, Bewegungen andernorts zu idealisieren, um sich über die reale Ohnmacht hinwegzutrusten. Die Identifikation mit nationalen Befreiungsbewegungen sei jedoch "schon in den siebziger Jahren nicht radikal" gewesen, "und heute funktioniert das gar nicht mehr", sagt Beier.

Dass sich nach dem 11. September die Brüche zwischen den verschiedenen linken Spektren teilweise bis zur Unversöhnlichkeit vertieft haben, bekam auch die Jungle World zu spüren. Die Zeitung unterscheidet sich von vielen Friedensbewegten darin, "dass wir das Al-Quaida-Netzwerk ernst genommen haben und versucht haben, seine Strategie und Ideologie zu analysieren". Das habe "na-

türlich in dem Moment zu erbitterten Debatten geführt, wo wir nicht automatisch auf die in der Linken gebräuchliche Friedensrhetorik eingeschwenkt sind".

Doch die Jungle World hat momentan noch ein anderes Problem. Die finanzielle Lage der Zeitung, die bereits in den vergangenen Jahren ironisch als "stabil am Rande des Abgrunds" beschrieben wurde, hat sich trotz der kontinuierlichen Selbstausschöpfung der RedakteurInnen weiter verschlechtert.

Die Gründe für den mangelnden Absatz sieht Bernd Beier zum einen im Geldmangel der potenziellen LeserInnen, zum anderen in der "Tatsache, dass sich das, was man als radikale Linke bezeichnet hat, immer mehr zerlegt". Verschiedene Milieus hätten sich aufgelöst. "Das ist aber ein Problem, das alle im weitesten Sinn linken Medien haben."

500 Abos braucht die Zeitung deshalb bis zum Jahresende, oder der Laden wird dicht gemacht. In der Zwischenzeit hofft die Jungle-Redaktion, dass sich die gesellschaftliche Auseinandersetzung etwas zuspitzt. "Da wird es dann wichtig sein, dass es so etwas wie die Jungle World, also einen Ort für kritische Debatten gibt." Die woxx hofft mit.

Thorsten Fuchshuber



Avis

MINISTERE DES TRAVAUX PUBLICS

ADMINISTRATION DES BATIMENTS PUBLICS DIVISION DES TRAVAUX NEUFS

AVIS D'ADJUDICATION

Le **lundi 20 septembre 2004** à 10:00 heures du matin, il sera procédé aux bureaux de l'administration des Bâtiments publics, 10, rue du St-Esprit à Luxembourg, à l'ouverture de la soumission concernant

les travaux de carrelage à exécuter dans l'intérêt de la construction d'un Internat Public à Diekirch.

Envergure de l'objet:

1.500 m² de carrelages sur murs, 750 m² de carrelages sur sols, divers travaux accessoires
Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.
Le début des travaux est prévu pour le 4e trimestre 2004.
La durée des travaux est de 40 jours ouvrables.

Les amateurs sont tenus d'introduire leur **candidature écrite** au moins 1 jour ouvrable avant de retirer le dossier de soumission à l'Administration des Bâtiments publics "Soumissions" Boîte Postale 112 L-2011 Luxembourg Télécopieur: 46 19 19 - 555
Les plans, cahiers de charges

et bordereaux de soumission sont à la disposition des candidats à l'adresse de l'administration au plus tôt le **jeudi 26 août 2004**.

Les pièces conformes aux prescriptions du règlement grand-ducal du 7 juillet 2003 et portant l'inscription: "**Soumission pour les travaux de carrelage dans l'intérêt de l'Internat Public à Diekirch**" doivent se trouver aux bureaux de l'administration des Bâtiments publics, 10, rue du St-Esprit à Luxembourg, avant l'heure fixée pour l'ouverture.

Luxembourg, le 24 août 2004
Le ministre des Travaux publics
Claude Wiseler

MINISTERE DES TRAVAUX PUBLICS

ADMINISTRATION DES BATIMENTS PUBLICS DIVISION DE LA GESTION DU PATRIMOINE

AVIS D'ADJUDICATION

Le **jeudi 16 septembre 2004** à 10:00 heures du matin, il sera procédé aux bureaux de l'administration des Bâtiments publics, 10, rue du St-Esprit à Luxembourg, à l'ouverture de la soumission concernant

les travaux de menuiserie extérieure à exécuter dans l'intérêt de la transformation du Château de Roebe à Larochette.

Envergure de l'objet Menuiserie en chêne:

portes extérieures de tailles différentes.
8 portes avec partie supérieure en demi-rond.
3 portes avec partie supérieure rectangulaire;
2 doubles portes.

Fenêtres de tailles différentes:

24 fenêtres rectangulaires,
7 fenêtres rectangulaires avec partie supérieure arrondie
5 fenêtres ovales, 2 fenêtres arrondies

Éléments en aluminium:

verrière
Sous construction principale en bois, Recouvrement des éléments en bois par de l'aluminium ou de l'acier inox.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

Le début des travaux est prévu pour fin novembre 2004.

La durée prévisible des travaux est de 40 jours ouvrables.

Les amateurs sont tenus d'introduire leur **candidature écrite** au moins 1 jour ouvrable avant de retirer le dossier de soumission à l'Administration des Bâtiments publics "Soumissions" Boîte Postale 112 L-2011 Luxembourg Télécopieur: 46 19 19 - 555

Les plans, cahiers de charges et bordereaux de soumission sont à la disposition des candidats à l'adresse de l'administration à partir du **jeudi 26 août 2004**.

Les pièces conformes aux prescriptions du règlement grand-ducal du 7 juillet 2003 et portant l'inscription: "**Soumission les travaux de menuiserie extérieure dans l'intérêt du Château de Roebe à Larochette**" doivent se trouver aux bureaux de l'administration des Bâtiments publics, 10, rue du St-Esprit à Luxembourg, avant l'heure fixée pour l'ouverture.

Luxembourg, le 24 août 2004
Le ministre des Travaux publics
Claude Wiseler

MINISTERE DES TRAVAUX PUBLICS

ADMINISTRATION DES BATIMENTS PUBLICS DIVISION DES TRAVAUX NEUFS

AVIS D'ADJUDICATION

Le **mardi 21 septembre 2004** à **10:00 heures** du matin, il sera procédé aux bureaux de l'Administration des Bâtiments publics, 10, rue du St-Esprit à Luxembourg, à l'ouverture de la soumission concernant:

la fourniture et l'installation d'équipements mobiliers à exécuter dans l'intérêt de la

construction des Ateliers Centraux des Ponts et Chaussées à Bertrange / Bâtiment A.

Envergure:

meublement de bureaux: env. 22 tables de bureaux, env. 58 chaises de bureaux ou de réunion, env. 68 armoires et étagères de bureaux
meublement de vestiaires: env. 12 bancs, env. 34 armoires-vestiaires

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

Le début des travaux est prévu pour **octobre 2004**.

La durée des travaux est de 15 jours ouvrables.

Les intéressés sont tenus d'introduire leur **candidature écrite** au moins 1 jour ouvrable avant de retirer le dossier de soumission à

l'Administration des Bâtiments publics "Soumissions" Boîte Postale 112 L-2011 Luxembourg Télécopieur: 46 19 19 - 555

Les plans, cahiers de charges et bordereaux de soumission sont à la disposition des candidats à l'adresse de l'administration à partir du **jeudi, 26 août 2004**.

Les pièces conformes aux prescriptions du règlement grand-ducal du 7 juillet 2003 et portant l'inscription: "**Soumission pour les équipe-**

ments mobiliers dans l'intérêt des Ateliers Centraux des Ponts et Chaussées à Bertrange / Bâtiment A" doivent se trouver aux bureaux de l'Administration des Bâtiments publics, 10, rue du St-Esprit à Luxembourg, avant l'heure fixée pour l'ouverture.

Luxembourg, le 20 août 2004
Le ministre des Travaux publics
Claude Wiseler

Dans le cadre de la Présidence luxembourgeoise du Conseil de l'Union européenne 2005, le Service information et presse du gouvernement et le ministère des Affaires étrangères demandent des offres pour:

La réalisation de cravates et foulards

Le cahier des charges, contenant tous les détails de la soumission, peut être demandé auprès du Service information et presse, tél.: 478 21 59, e-mail:

communication@sip.etat.lu

Les offres conformes à la loi du 30 juin 2003 sur les marchés publics doivent parvenir au:

Service information et presse
33, bd Roosevelt
L-2450 Luxembourg
communication@sip.etat.lu
au plus tard le 4 octobre 2004 à 12 heures.